

Johannes Brahms

(1833–1897)

Sieben Lieder

Seven Songs

für gemischten Chor

for mixed choir

op. 62

1. Rosmarin

Rosemary

2. Von alten Liebesliedern

Before my fair one's window

3. Waldesnacht

Gloom of woods

4. Dein Herzlein mild

Thou gentle girl

5. All' meine Herzgedanken

Wher e'er I go

6. Es geht ein Wehen

I hear a sighing

7. Vergangen ist mir Glück und Heil

Of ev'ry joy I am bereft

Quelle / source

http://www.brahms-institut.de/web/bihl_digital/jb_werkekatalog/op_062.html

Entstehungszeit / date of origin

Bonn

April 1874 und früher / and earlier

Anmerkungen / remarks

Gemäß traditionellen Notenschichtregeln wurde beim Satz der Gesangsstimmen größter Wert auf korrekte Verbalkung und Bogenbindung gelegt. Im Einzelnen bedeutet dies, dass Balkengruppen für verschiedene Silben zu vermeiden und mehrere größere Notenwerte – mit nur einer Silbe unterlegt – zu binden sind. Im Gegenzug entfallen Bindebögen für verbalkte Noten, sofern diese Bögen nicht gerade als Phrasierungsbögen gemeint sein können.

Diese Ausgabe gibt den Notentext der Quelle wieder. Die Rechtschreibung wurde an die bis 1996 geltenden Regeln angepasst; notensatztypische Abweichungen in der Silbentrennung wurden berücksichtigt. Dynamikangaben sind unter Berücksichtigung der originalen Position vereinheitlicht.

Due to traditional engraving rules precise beam grouping and proper usage of slurs has been handled with reasonable care. In particular, that means omitting beam groups for distinct syllables, whereas slurs on larger note values spanning just one syllable are mandatory. In return, slurs over beamed notes are avoided, unless these slurs might be interpreted as phrasing slurs.

This edition reflects the score of the source. German spelling standards are adapted to these before the 1996's reform, while hyphenation is aligned to specific engraving conventions. Dynamic marks are set unified considering the original placing.

Robert Urmann, Mai / May 2011

1. Rosmarin

Aus des Knaben Wunderhorn.

Gehend. (Andante.)

Sopran
Alt

p

1. Es wollt' die Jung - frau früh auf - steh'n, wollt' in des Va - ters
 2. Es sollt' ihr Hoch - zeits - kränz - lein sein: „Dem fei - nen Knab', dem
 3. Sie ging im Grü - nen her und hin, statt Rös - lein fand sie
 4. Sie ging im Gar - ten her und hin, statt Rös - lein brach sie

Tenor
Baß

p

1. Es wollt' die Jung - frau früh auf - steh'n, wollt' in des Va - ters
 2. Es sollt' ihr Hoch - zeits - kränz - lein sein: „Dem fei - nen Knab', dem
 3. Sie ging im Grü - nen her und hin, statt Rös - lein fand sie
 4. Sie ging im Gar - ten her und hin, statt Rös - lein brach sie

S
A

dolce

Gar - ten geh'n. Rot' Rös - lein wollt' sie bre - chen ab, da - von wollt' sie sich
 Kna - ben mein. Ihr Rös - lein rot, ich brech' euch ab, da - von will ich mir
 Ros - ma - rin: „So bist du, mein Ge - treu - er, hin! Kein Rös - lein ist zu
 Ros - ma - rin: „Das nimm du, mein Ge - treu - er, hin! Lieg' bei dir un - ter

T
B

dolce

Gar - ten geh'n. Rot' Rös - lein wollt' sie bre - chen ab, da - von wollt'
 Kna - ben mein. Ihr Rös - lein rot, ich brech' euch ab, da - von will
 Ros - ma - rin: „So bist du, mein Ge - treu - er, hin! Kein Rös - lein
 Ros - ma - rin: „Das nimm du, mein Ge - treu - er, hin! Lieg' bei dir

S
A

p

ma - - chen ein Krän - ze - lein wohl schön.
 win - - den ein Krän - ze - lein so schön.“
 fin - - den, kein Krän - ze - lein so schön.“
 Lin - - den, mein To - ten - kränz - lein schön.“

T
B

p

sie sich ma - chen ein Krän - ze - lein wohl schön.
 ich mir win - den ein Krän - ze - lein so schön.“
 ist zu fin - den, kein Krän - ze - lein so schön.“
 un - ter Lin - den, mein To - ten - kränz - lein schön.“

2. Von alten Liebesliedern

Aus des Knaben Wunderhorn.

Lebhaft. (With animation.)

Sopran

Alt

Tenor

Baß

1. Spa-zie-ren wollt' ich rei-ten der Lieb-sten vor die Tür, sie blickt nach mir von

5

S

A

T

B

wei-tem und sprach mit gro-ßer Freud': „Seht dort mein's Her-zens

wei-tem und sprach mit gro-ßer Freud':

8

S

A

T

B

Zier, wie trabt er her zu mir, wie trabt er her zu mir!"

dim. *p*

dim. *p*

12

S *p.* Trab, Röß - lein, trab, trab für und für, *f* trab, Röß - lein trab,

A *p.* *f* trab, Röß - lein, trab, trab, trab, Röß - lein, trab, trab,

T *p.* *f* *p.* Trab, trab, Röß - lein, trab, trab, trab, Röß - lein, trab, trab,

B *p.* *f* *p.* Trab, trab, trab, Röß - lein, trab, trab, Röß - lein, trab,

15

S *p.* *f* trab für und für. 2. Den Zaum, den ließ ich schie - ßen und spreng - te

A *p.* *f* trab für und für. 2. Den Zaum, den ließ ich schie - ßen und spreng - te

T *p.* *f* für und für. 2. Den Zaum, den ließ ich schie - ßen und spreng - te

B *p.* *f* für und für. 2. Den Zaum, den ließ ich schie - ßen und spreng - te

18

S hin zu ihr, ich tät sie freund - lich grü - ßen und sprach mit Wor - ten süß:

A hin zu ihr, ich tät sie freund - lich grü - ßen und sprach mit Wor - ten süß: „Mein

T hin zu ihr, ich tät sie freund - lich grü - ßen und sprach mit Wor - ten süß: „Mein

B hin zu ihr, ich tät sie freund - lich grü - ßen und sprach mit Wor - ten süß: „Mein

22

S

A

T

B

dim. *p*

Schatz, mein höch - ste Zier, was macht ihr vor der Tür, was macht ihr vor der Tür?"

dim. *p*

27

S

A

T

B

p *f* *p*

Trab, Röß-lein, trab, trab her zu ihr, trab, Röß-lein trab, trab her zu ihr.

p *f* *p*

Trab, trab, Röß-lein her, trab, trab, Röß-lein her zu ihr, zu ihr.

f *p*

Trab, trab, trab, Röß-lein, trab, trab, Röß-lein, trab, trab zu ihr.

31

S

A

T

B

f

3. Vom Röß-lein mein ich spran - ge und band es an die Tür, tät freund - lich sie um-

4. Wir setz - ten uns da - nie - der wohl in das grü - ne Gras und san - gen her und

f

3. Vom Röß-lein mein ich spran - ge und band es an die Tür, tät freund - lich sie um-

4. Wir setz - ten uns da - nie - der wohl in das grü - ne Gras und san - gen her und

f

35

S
fan - gen, die Zeit ward uns nicht lang, im Gar - ten gin - gen
wie - der die al - ten Lie - bes - lie - der, bis uns die Äug - lein

A

T
fan - gen, die Zeit ward uns nicht lang, im Gar - ten gin - gen
wie - der die al - ten Lie - bes - lie - der, bis uns die Äug - lein

B

38

S
f. wir mit lie - ben - der Be - gier, mit lie - ben - der Be - gier.
dim. naß von weg'n der Klä - fer Haß, *p.* von weg'n der Klä - fer Haß.

A
f. wir mit lie - ben - der Be - gier, mit lie - ben - der Be - gier.
dim. naß von weg'n der Klä - fer Haß, *p.* von weg'n der Klä - fer Haß.

T
f. wir mit lie - ben - der Be - gier, mit lie - ben - der Be - gier.
dim. naß von weg'n der Klä - fer Haß, *p.* von weg'n der Klä - fer Haß.

B
f. wir mit lie - ben - der Be - gier, mit lie - ben - der Be - gier.
dim. naß von weg'n der Klä - fer Haß, *p.* von weg'n der Klä - fer Haß.

42

S
p. Trab, Röß-lein, trab, *f.* trab leis' her-für, *p.* trab, Röß-lein trab, trab leis' her-für.
p. Trab, Röß-lein, trab, trab, trab für-baß, *f.* trab, Röß-lein trab, trab, trab für-baß.

A
p. Trab, Röß-lein, trab, *f.* trab leis' her-für, *p.* trab, Röß-lein trab, trab, trab her-für.
p. Trab, Röß-lein, trab, trab, trab für-baß, *f.* trab, Röß-lein trab, trab, trab für-baß.

T
p. Trab, Röß-lein, trab, *f.* trab leis' her-für, *p.* trab, Röß-lein trab, trab, trab her-für.
p. Trab, Röß-lein, trab, trab, trab für-baß, *f.* trab, Röß-lein trab, trab, trab für-baß.

B
p. Trab, trab Röß-lein, trab, trab leis' her-für, *f.* trab, trab her-für.
p. Trab, trab Röß-lein, trab, trab, trab für-baß, *f.* trab, trab für-baß.

3. Waldesnacht

Aus dem Jungbrunnen von Paul Heyse.

Etwas langsam. (Rather slowly.)

p dolce

Sopran
Alt

1. Wal-des-nacht, du wun-der-küh - le, die ich tau-send Ma - le grüß', nach dem
2. Fer-nes Flö - ten - lied, ver - tö - ne, das ein wei - tes Seh-nen rührt, die Ge -
3. In den heim-lich en - gen Krei - sen wird dir wohl, du wil-des Herz, und ein

Tenor
Baß

p dolce

1. Welt - ge - wüh - le, o wie ist dein Rau - schen
2. in die schö - ne, ach, miß - gönn - te Fer - ne
3. schwebt mit lei - sen Flü - gel - schlä - gen nie - der -

6

S
A

p *cresc.*

lau - ten Welt - ge - wüh - le, o wie ist, o wie
dan - ken in die schö - ne, in die
Frie - de schwebt mit lei - sen, schwebt mit

T
B

p *cresc.*

1. Welt - ge - wüh - le, o wie ist dein Rau - schen
2. in die schö - ne, ach, miß - gönn - te Fer - ne
3. schwebt mit lei - sen Flü - gel - schlä - gen nie - der -

süß, o wie ist dein Rau - schen
führt, ach, miß - gönn - te Fer - ne
wärts, Frie - de schwe - bet nie - der -

9

S
A

f

ist dein Rau - schen süß, dein Rau - schen
schö - ne, ach, miß - gönn - te Fer - ne
lei - sen Flü - gel - schlä - gen nie - der -

T
B

f

süß, o wie ist dein Rau - schen
führt, ach, miß - gönn - te Fer - ne
wärts, Frie - de schwe - bet nie - der -

12 *pp*

S
A

süß! Träu-me-risch die mü - den Glie - der berg' ich weich in's Moos,
führt. Laß die Wal - des-nacht mich wie - gen, stil-len je - de Pein,
wärts. Sin-get, hol - de Vö - gel-lie - der, mich in Schlum-mer sacht!

T
B

süß! Träu - me-risch die mü - den Glie - der berg' ich weich in's Moos,
führt. Laß die Wal - des-nacht mich wie-gen, stil - len je - de Pein,
wärts. Sin - get, hol - de Vö - gel-lie - der, mich in Schlum-mer sacht!

17 *p* *f*

S
A

und mir ist, als würd' ich wie - der all' der ir - ren Qua - len
und ein se - li - ges Ge - nü - gen saug' ich mit den Duf - ten
Ir - re Qua - len, löst euch wie - der, wil - des Herz, nun gu - te

T
B

p *f*

1. all der ir - ren Qua - len los.
2. saug' ich mit den Duf - ten ein.
3. wil - des Herz, nun gu - te Nacht.

21 *f* *p*

S
A

los, all' der ir - ren Qua - len los.
ein, saug' ich mit den Duf - ten ein.
Nacht, wil - des Herz, nun gu - te Nacht.

T
B

p

1. der Qua - len los.
2. den Duf - ten ein.
3. nun gu - te Nacht.

4. Dein Herzlein mild

Aus dem Jungbrunnen von Paul Heyse.

Andante grazioso.

p dol.

Sopran

1. Dein Herz - lein mild, du lie - bes Bild, das ist noch nicht er -
 2. Es hat die Nacht ein'n Tau ge-bracht den Knos - pen all' im
 3. Die Lie - be sacht hat ü - ber Nacht dir Tau in's Herz ge -

Alt

1. Dein Herz - lein mild, du lie - bes Bild, das ist noch nicht er -
 2. Es hat die Nacht ein'n Tau ge-bracht den Knos - pen all' im
 3. Die Lie - be sacht hat ü - ber Nacht dir Tau in's Herz ge -

Tenor

1. Dein Herz - lein mild, du lie - bes Bild, das ist noch nicht er -
 2. Es hat die Nacht ein'n Tau ge-bracht den Knos - pen all' im
 3. Die Lie - be sacht hat ü - ber Nacht dir Tau in's Herz ge -

Baß

1. Dein Herz - lein mild, du lie - bes Bild, das ist noch nicht er -
 2. Es hat die Nacht ein'n Tau ge-bracht den Knos - pen all' im
 3. Die Lie - be sacht hat ü - ber Nacht dir Tau in's Herz ge -

4

S

glom - men, und drin - nen ruht ver - träum - te Glut, wird bald zu Ta - ge
 Wal - de, und Mor - gens drauf, da blüht's zu-hauf, und duf - tet durch die
 gos - sen, und Mor - gens dann, man sieht dir's an, das Knösp - lein ist er -

A

glom - men, und drin - nen ruht ver - träum - te Glut, wird bald zu Ta - ge
 Wal - de, und Mor - gens drauf, da blüht's zu-hauf, und duf - tet durch die
 gos - sen, und Mor - gens dann, man sieht dir's an, das Knösp - lein ist er -

T

glom - men, und drin - nen ruht ver - träum - te Glut, wird bald zu
 Wal - de, und Mor - gens drauf, da blüht's zu-hauf, und duf - tet
 gos - sen, und Mor - gens dann, man sieht dir's an, das Knösp - lein

B

glom - men, und drin - nen ruht ver - träum - te Glut, wird bald zu
 Wal - de, und Mor - gens drauf, da blüht's zu-hauf, und duf - tet
 gos - sen, und Mor - gens dann, man sieht dir's an, das Knösp - lein

poco f

8 1. 2.

S *p*
 kom - men, wird bald, — wird bald zu Ta - ge kom - men.
 Hal - de, und duf - tet, und duf - tet durch — die Hal - de.
 schlos - sen, das Knösp - lein, das Knösp - lein

A *p*
 kom - men, wird bald, — wird bald, — wird bald zu Ta - ge kom - men.
 Hal - de, und duf - tet, und duf - tet, und duf - tet durch die Hal - de.
 schlos - sen, das Knösp - lein, das Knösp - lein

T *p*
 Ta - ge kom - men, wird bald, — wird bald zu Ta - ge kom - men.
 durch die Hal - de, und duf - tet, duf - tet durch die Hal - de.
 ist er - schlos - sen, das Knösp - lein

B *p*
 Ta - ge kom - men, wird bald zu Ta - ge, bald zu Ta - ge kom - men.
 durch die Hal - de, und duf - tet, und duf - tet durch die Hal - de.
 ist er - schlos - sen, das Knösp - lein, —

12 3.

S *p* *mf* *p*
 ist er - schlos - sen, ist er - schlos - sen, ist er - schlos - sen.

A *p* *mf* *p*
 ist er - schlos - sen, ist er - schlos - sen, das Knösp - lein ist er - schlos - sen.

T *p* *mf* *p*
 ist er - schlos - sen, ist er - schlos - sen, das Knösp - lein ist er - schlos - sen.

B *p* *mf* *p*
 ist er - schlos - sen, ist er - schlos - sen, das Knösp - lein ist er - schlos - sen.

5. All' meine Herzgedanken

Aus dem Jungbrunnen von Paul Heyse.

Con moto.

Sopran

p

1. das ist das stil - le
2. wie kann ich Lust er -

Alt I

p

1. das ist das stil - le
2. wie kann ich Lust er -

Alt II

p

1. das ist das stil - le
2. wie kann ich Lust er -

Tenor

p

1. All' mei - ne Herz - ge - dan - ken sind im - mer - dar bei dir;
2. Der Maß - lieb und der Ro - sen be - gehr' ich für - der nicht,

Baß I

p

1. All' mei - ne Herz - ge - dan - ken sind im - mer - dar bei dir;
2. Der Maß - lieb und der Ro - sen be - gehr' ich für - der nicht,

Baß II

p

1. All' mei - ne Herz - ge - dan - ken sind im - mer - dar bei dir;
2. Der Maß - lieb und der Ro - sen be - gehr' ich für - der nicht,

8

S

Kran - ken, das in - nen zehrt an mir. Da du mich
lo - sen, wenn Lie - be mir ge - bricht! Seit du von

A.I

Kran - ken, das in - nen zehrt an mir. Da du mich
lo - sen, wenn Lie - be mir ge - bricht! Seit du von

A.II

cresc.

Kran - ken, das in - nen zehrt an mir. Da du mich einst um - fan - gen
lo - sen, wenn Lie - be mir ge - bricht! Seit du von mir ge - schie - den

T

p *cresc.*

Da du mich einst um - fan - gen hast ist mir ge -
Seit du von mir ge - schie - den bist hab' ich ge -

B.I

p *cresc.*

Da du mich einst um - fan - gen hast ist
Seit du von mir ge - schie - den bist hab'

B.II

p *cresc.*

Da du mich einst um - fan - gen hast ist mir ge -
Seit du von mir ge - schie - den bist hab' ich ge -

14

S
einst um - fan - gen hast ist mir ge - wi - chen Ruh' und Rast; all' mei - ne
mir ge - schie - den bist hab' ich ge - lacht zu kei - ner Frist. Der Maß - lieb

A.I
einst um - fan - gen hast ist mir ge - wi - chen Ruh' und Rast; all' mei - ne
mir ge - schie - den bist hab' ich ge - lacht zu kei - ner Frist. Der Maß - lieb

A.II
hast ist mir ge - wi - chen, ge - wi - chen Ruh' und Rast; all' mei - ne
bist hab' ich ge - lacht, ich ge - lacht zu kei - ner Frist. Der Maß - lieb

T
wi - chen Ruh' und Rast; all' mei - ne, all' mei - ne
lacht zu kei - ner Frist. Der Maß - lieb, der Maß - lieb

B.I
mir ge - wi - chen Ruh' und Rast; all' mei - ne, all' mei - ne
ich ge - lacht zu kei - ner Frist. Der Maß - lieb, der Maß - lieb

B.II
wi - chen Ruh' und Rast; all' mei - ne, all' mei - ne
lacht zu kei - ner Frist. Der Maß - lieb, der Maß - lieb

p *cresc.*

20

S
Herz - ge - dan - ken sind im - mer - dar bei dir, im - mer - dar bei dir.
und der Ro - sen be - gehr' ich für - der nicht, be - gehr' ich für - der nicht.

A.I
Herz - ge - dan - ken sind im - mer - dar bei dir, im - mer - dar bei dir.
und der Ro - sen be - gehr' ich für - der nicht, be - gehr' ich für - der nicht.

A.II
Herz - ge - dan - ken sind im - mer - dar bei dir, im - mer - dar bei dir.
und der Ro - sen be - gehr' ich für - der nicht, be - gehr' ich für - der nicht.

T
Herz - ge - dan - ken sind im - mer - dar bei dir.
und der Ro - sen be - gehr' ich für - der nicht.

B.I
Herz - ge - dan - ken sind im - mer - dar bei dir, im - mer - dar bei dir.
und der Ro - sen be - gehr' ich für - der nicht, be - gehr' ich für - der nicht.

B.II
Herz - ge - dan - ken sind im - mer - dar bei dir, im - mer - dar bei dir.
und der Ro - sen be - gehr' ich für - der nicht, be - gehr' ich für - der nicht.

p

S *p* 3. Von Grä - men und von

A.I *p* 3. Von Grä - men und von

A.II *p* 3. Von Grä - men und von

T *p* 3. Gott wol - le die ver - ei - nen, die für ein - an - der sind!

B.I *p* 3. Gott wol - le die ver - ei - nen, die für ein - an - der sind!

B.II *p* 3. Gott wol - le die ver - ei - nen, die für ein - an - der sind!

(8)

S *f* Wei - nen wird sonst das Au - ge blind. Treu - lie - be

A.I *f* Wei - nen wird sonst das Au - ge blind. Treu - lie - be

A.II *cresc.* Wei - nen wird sonst das Au - ge blind. Treu - lie - be steht in Him - mels -

T *p* *cresc.* Treu - lie - be steht in Him - mels - hut, es wird noch

B.I *p* *cresc.* Treu - lie - be steht in Him - mels - hut, es

B.II *p* *cresc.* Treu - lie - be steht in Him - mels - hut, es wird noch

(14)

S steht in Him - mels-hut, es wird noch al - les, al - les gut. *p* *cresc.* Gott wol - le

A.I steht in Him - mels-hut, es wird noch al - les, al - les gut. *p* *cresc.* Gott wol - le

A.II hut, es wird noch, es wird noch al - les, al - les gut. *p* *cresc.* Gott wol - le

T al - les, al - les gut. *p* *cresc.* Gott wol - le, Gott wol - le

B.I wird noch al - les, al - les gut. *p* *cresc.* Gott wol - le, Gott wol - le

B.II al - les, al - les gut. *p* *cresc.* Gott wol - le, Gott wol - le

(20)

S die ver - ei - nen, die für ein - an - der sind, *p* für ein - an - der sind.

A.I die ver - ei - nen, die für ein - an - der sind, *p* für ein - an - der sind.

A.II die ver - ei - nen, die für ein - an - der sind, *p* für ein - an - der sind.

T die ver - ei - nen, *p* die für ein - an - der sind.

B.I die ver - ei - nen, die für ein - an - der sind, *p* für ein - an - der sind.

B.II die ver - ei - nen, die für ein - an - der sind, *p* für ein - an - der sind.

6. Es geht ein Wehen

Aus dem Jungbrunnen von Paul Heyse.

Ziemlich langsam. (Rather slowly.)

Sopran *p mezza voce*
 Es geht ein We - hen durch den Wald, die Winds - braut hör' ich sin - gen. Sie

Alt *p mezza voce*
 Es geht ein We - hen durch den Wald, die Winds - braut hör' ich sin - gen. Sie

Tenor *p mezza voce*
 Es geht ein We - hen durch den Wald, die Winds - braut hör' ich sin - gen. Sie

Baß *p*
 Es geht ein We - hen durch den Wald, es

5
 S singt von ei - nem Buh - len gut, und bis sie dem in Ar - men

A singt von ei - nem Buh - len gut, und bis sie dem in Ar - men

T singt von ei - nem Buh - len gut, und bis sie ruht, muß *espress.*

B singt vom Buh - len gut, und bis sie dem in Ar - men

10 *espress. cresc.* *f*
 S ruht, muß sie noch weit in ban - gem Mut sich durch die

A *espress. cresc.* *f*
 ruht, muß sie noch weit in ban - gem Mut sich durch die

T *cresc.* *f*
 sie noch weit in ban - gem, ban - gem Mut sich durch die

B *espress. cresc.* *f*
 ruht, muß sie noch weit in ban - gem Mut sich durch die

16 *dim.* *p* *m.v.*

S Lan - de schwin - - gen. Der Sang, der klingt so

A *dim.* *p* *m.v.*

A Lan - de schwin - - gen. Der Sang, der klingt so

T *dim.* *p* *m.v.*

T Lan - de schwin - - gen. Der Sang, der klingt so

B *dim.* *p* *m.v.*

B Lan - de schwin - - gen. Der Sang, der

20

S schau - er - lich, der klingt so wild, so trü - be; das hei - ße

A schau - er - lich, der klingt so wild, so trü - be; das hei - ße

T schau - er - lich, der klingt so wild, so trü - be; das hei - ße

B klingt so schau - er - lich; das Seh - nen

24 *cresc.*

S Seh - nen ist er - wacht: mein Schatz, zu tau - send gu - te

A *cresc.*

A Seh - nen ist er - wacht: mein Schatz, zu tau - send gu - te

T *cresc.*

T Seh - nen ist er - wacht: mein Schatz, gu - te Nacht! Es

B *cresc.*

B ist er - wacht: mein Schatz, zu tau - send gu - te

28 *espress. cresc.*

S Nacht! Es kommt der Tag, eh du's ge - dacht, der eint ge -

A *espress. cresc.* Nacht! Es kommt der Tag, eh du's ge - dacht, der eint ge -

T *espress. cresc.* kommt der Tag, eh du's ge - dacht, der eint, der eint ge -

B *espress. cresc.* Nacht! Es kommt der Tag, eh du's ge - dacht, der eint ge -

34 *cresc.*

S treu - e Lie - - - be, es kommt der Tag, eh

A *cresc.* treu - e Lie - - - be, es kommt der Tag, eh

T *cresc.* treu - e Lie - be, es kommt der Tag, eh du's ge -

B *cresc.* treu - e Lie - be, es kommt der Tag, eh du's ge -

40 *rit.*

S *f* du's ge - dacht, der eint ge - treu - e Lie - be.

A *f* *rit.* du's ge - dacht, der eint ge - treu - e Lie - be.

T *f* *rit.* dacht, der eint, der eint ge - treu - e Lie - be.

B *f* *rit.* dacht, der eint, der eint ge - treu - e Lie - be.

7. Vergangen ist mir Glück und Heil

Altdeutsch.

Andante.

Sopran

p

1. Ver - gan - gen ist mir Glück und Heil und al - le Freud' auf Er - den, e -
 2. Er - bar - men tu' ich mich so hart, das kommt aus Buh - lers Hul - de, die
 3. Um Hülff' ich ruf', mein höch - ster Hort, er - hör' mein sehn - lich Kla - gen! Schaff'

Alt

p

1. Ver - gan - gen ist mir Glück und Heil und al - le Freud' auf Er - den, e -
 2. Er - bar - men tu' ich mich so hart, das kommt aus Buh - lers Hul - de, die
 3. Um Hülff' ich ruf', mein höch - ster Hort, er - hör' mein sehn - lich Kla - gen! Schaff'

Tenor

p

1. Ver - gan - gen ist mir Glück und Heil und al - le Freud' auf Er - den, e -
 2. Er - bar - men tu' ich mich so hart, das kommt aus Buh - lers Hul - de, die
 3. Um Hülff' ich ruf', mein höch - ster Hort, er - hör' mein sehn - lich Kla - gen! Schaff'

Baß

p

1. Ver - gan - gen ist mir Glück und Heil und al - le Freud' auf Er - den, e -
 2. Er - bar - men tu' ich mich so hart, das kommt aus Buh - lers Hul - de, die
 3. Um Hülff' ich ruf', mein höch - ster Hort, er - hör' mein sehn - lich Kla - gen! Schaff'

S

6

lend bin ich ver - lo - ren gar, mir mag nicht bes - ser wer - den. Bis in den Tod
 mich in Angst und Not hat bracht, und wil - lig - lich das dul - de. Um dich al - lein,
 mir, Herz - lieb, dein' Bot - schaft schier; ich muß sonst vor Leid ver - za - gen! Mein trau - rig's Herz

A

lend bin ich ver - lo - ren gar, mir mag nicht bes - ser wer - den. Bis in den Tod
 mich in Angst und Not hat bracht, und wil - lig - lich das dul - de. Um dich al - lein,
 mir, Herz - lieb, dein' Bot - schaft schier; ich muß sonst vor Leid ver - za - gen! Mein trau - rig's Herz

T

lend bin ich ver - lo - ren gar, mir mag nicht bes - ser wer - den. Bis in den Tod
 mich in Angst und Not hat bracht, und wil - lig - lich das dul - de. Um dich al - lein,
 mir, Herz - lieb, dein' Bot - schaft schier; ich muß sonst vor Leid ver - za - gen! Mein trau - rig's Herz

B

lend bin ich ver - lo - ren gar, mir mag nicht bes - ser wer - den. Bis in den Tod
 mich in Angst und Not hat bracht, und wil - lig - lich das dul - de. Um dich al - lein,
 mir, Herz - lieb, dein' Bot - schaft schier; ich muß sonst vor Leid ver - za - gen! Mein trau - rig's Herz

12

S

leid' ich groß' Not, so ich dich, Lieb, muß mei - den ge - schieht mir ach, o
 Herz - lieb - ste mein, ist mir kein Bürd' zu schwe - re, wär's noch so viel, ich
 leid't gro - ßen Schmerz, wie soll ich's ü - ber - win - den? Ich sorg', daß schier der

A

leid' ich groß' Not, so ich dich, Lieb, muß mei - den ge - schieht mir ach, o
 Herz - lieb - ste mein, ist mir kein Bürd' zu schwe - re, wär's noch so viel, ich
 leid't gro - ßen Schmerz, wie soll ich's ü - ber - win - den? Ich sorg', daß schier der

T

leid' ich groß' Not, so ich dich, Lieb, muß mei - den ge - schieht mir ach, o
 Herz - lieb - ste mein, ist mir kein Bürd' zu schwe - re, wär's noch so viel, ich
 leid't gro - ßen Schmerz, wie soll ich's ü - ber - win - den? Ich sorg', daß schier der

B

leid' ich groß' Not, so ich dich, Lieb, muß mei - den ge - schieht mir ach, o
 Herz - lieb - ste mein, ist mir kein Bürd' zu schwe - re, wär's noch so viel, ich
 leid't gro - ßen Schmerz, wie soll ich's ü - ber - win - den? Ich sorg', daß schier der

18

S

weh' der Sach'! Muß ich mich dein ver - je - hen, groß' Leid wird mir ge - sche - hen.
 den - noch will in dei - nem Dienst er - ster - ben, nach frem - der Lieb nit wer - ben.
 Tod mit mir will rin - gen um das Le - ben, tu' mir dein Tro - ste ge - ben.

A

weh' der Sach'! Muß ich mich dein ver - je - hen, groß' Leid wird mir ge - sche - hen.
 den - noch will in dei - nem Dienst er - ster - ben, nach frem - der Lieb nit wer - ben.
 Tod mit mir will rin - gen um das Le - ben, tu' mir dein Tro - ste ge - ben.

T

weh' der Sach'! Muß ich mich dein ver - je - hen, groß' Leid wird mir ge - sche - hen.
 den - noch will in dei - nem Dienst er - ster - ben, nach frem - der Lieb nit wer - ben.
 Tod mit mir will rin - gen um das Le - ben, tu' mir dein Tro - ste ge - ben.

B

weh' der Sach'! Muß ich mich dein ver - je - hen, groß' Leid wird mir ge - sche - hen.
 den - noch will in dei - nem Dienst er - ster - ben, nach frem - der Lieb nit wer - ben.
 Tod mit mir will rin - gen um das Le - ben, tu' mir dein Tro - ste ge - ben.

No 1

Rosmarin

Es wollt' die Jungfrau früh aufstehn,
wollt' in des Vaters Garten gehn.
Rot' Röslein wollt' sie brechen ab,
davon wollt' sie sich machen
ein Kränzelein wohl schön.

Es sollt' ihr Hochzeitskränzlein sein:
„Dem feinen Knab', dem Knaben mein.
Ihr Röslein rot, ich brech' euch ab,
davon will ich mir winden,
ein Kränzelein so schön.“

Sie ging im Grünen her und hin,
statt Röslein fand sie Rosmarin:
„So bist du, mein Getreuer, hin!
Kein Röslein ist zu finden,
kein Kränzelein so schön.“

Sie ging im Garten her und hin,
statt Röslein brach sie Rosmarin:
„Das nimm du, mein Getreuer, hin!
Lieg' bei dir unter Linden,
mein Totenkränzlein schön.“

Rosemary

At morning's prime went forth a maid,
and in her father's garden stray'd.
She sought for roses white and red,
and meant of them to gather
a garland fair to view.

It was to be her bridal day:
'Oh love, I'll hold thee dear alway.
I'll pluck ye roses, white and red,
that with ye I may bind me
a garland fair to view.'

But stead of roses she could see
no flow'r that bloom'd but Rosemary:
'And art thou gone, my only love!
No roses more I'll gather,
no garland fair to view.'

The maiden sought till close of day,
and made her wreath of Rosemary:
'If thou art dead, my only love!
I'll sleep beneath the linden,
now life and love adieu.'

No 2

Von alten Liebesliedern

Spazieren wollt' ich
reiten der Liebsten vor die Tür,
sie blickt nach mir von weitem
und sprach mit großer Freud':
„Seht dort mein's Herzens Zier,
wie trabt er her zu mir!“
Trab, Rößlein, für und für.

Den Zaum, den ließ ich schießen
und sprengte hin zu ihr,
ich tät sie freundlich grüßen
und sprach mit Worten süß:
„Mein Schatz, mein höchste Zier,
was macht ihr vor der Tür?“
Trab, Rößlein, her zu ihr.

Vom Rößlein mein ich sprang
und band es an die Tür,
tät freundlich sie umfassen,
die Zeit ward uns nicht lang,
im Garten gingen wir
mit liebender Begier.
Trab, Rößlein, leis' herfür.

Wir setzten uns danieder
wohl in das grüne Gras
und sangen her und wieder
die alten Liebeslieder,
bis uns die Äuglein naß
von weg'n der Kläffer Haß.
Trab, Rößlein, trab fürbaß.

Before my fair one's window

Before my fair one's window,
one morn I meant to ride,
she from afar espied me,
said to herself with pride:
'My true love, that is he,
he rideth forth to me!'
Trot, pony, bear him safe to me.

I shot along the pathway,
and galopp'd to her side,
with pleasant words and greetings
in converse sweet we vied:
'My true love, say no more,
why stay ye at my door?'
Stand, pony, stand before her door.

I from my horse alighted,
and tied him to the gate,
full many a vow we plighted
as in the porch we sat,
the bending flowers heard
each happy blissful word.
Soft, pony, soft, thou hast not stirr'd.

Then hand in hand we wander'd
where meads were fresh and gay;
that ne'er we would be sunder'd
we vow'd that summer day;
and we sang the songs we lov'd,
to tears our hearts were mov'd.
Trot, pony, trot, goodbye, beloved.

Waldesnacht

Waldesnacht, du wunderkühle,
die ich tausend Male grüß',
nach dem lauten Weltgewühle,
o wie ist dein Rauschen süß!
Träumerisch die müden Glieder
berg' ich weich in's Moos,
und mir ist, als würd' ich wieder
all' der irren Qualen los.

Fernes Flötenlied, vertöne,
das ein weites Sehnen rührt,
die Gedanken in die schöne,
ach, mißgönnte Ferne führt.
Laß die Waldesnacht mich wiegen,
stillen jede Pein,
und ein seliges Genügen
saug' ich mit den Düften ein.

In den heimlich engen Kreisen
wird dir wohl, du wildes Herz,
und ein Friede schwebt mit leisen
Flügelschlägen niederwärts.
Singet, holde Vögellieder,
mich in Schlummer sacht!
Irre Qualen, löst euch wieder,
wildes Herz, nun gute Nacht.

Dein Herzlein mild

Dein Herzlein mild, du liebes Bild,
das ist noch nicht erglommen,
und drinnen ruht verträumte Glut,
wird bald zu Tage kommen.

Es hat die Nacht ein'n Tau gebracht
den Knospen all' im Walde,
und Morgens drauf, da blüht's zuhauf,
und duftet durch die Halde.

Die Liebe sacht hat über Nacht
dir Tau in's Herz gegossen,
und Morgens dann, man sieht dir's an,
das Knösplein ist erschlossen.

All' meine Herzgedanken

All' meine Herzgedanken
sind immerdar bei dir;
das ist das stille Kranken,
das innen zehrt an mir.
Da du mich einst umfängen hast
ist mir gewichen Ruh' und Rast.

№ 3

Gloom of woods

Gloom of woods, refreshing coolness,
thee a thousand times I greet;
when I quit the throng of folly,
oh 'tis then thy rest is sweet!
'Mid the moss in soft recesses,
dreamily I lie;
there no care the heart oppresses,
all my fears and troubles fly.

Distant voices, far resounding,
wake the heart to sweet unrest;
while I breathe the fragrant stillness,
'mid these shadows I am blest.
World, thou canst not here assail me
with thy fever'd pain,
where the pine sheds odours balmy
peace and holy silence reign.

Here beneath the swaying branches
ev'ry murmur breathes repose,
while the breeze with noiseless pinion
many a balmy blossom throws.
Sing, ye birds, your tender ditties,
lull the weary past;
haunts of men and busy cities,
oh farewell, I rest at last.

№ 4

Thou gentle girl

Thou gentle girl as fair as pearl,
no care thy heart oppresses,
but glow of noon and rose of June
are hid in its recesses.

A dewy show'r on tree and flow'r
hath in the night descended,
now ev'ry spray with bloom is gay
and odours sweet are blended.

Sweet heart, I ween love's arrows keen
have pierc'd thy heart and hold it;
thine eyes of blue bear token true
thy bud of love's unfolded.

№ 5

Wher e'er I go

Wher e'er I go or wander
my thought still flies to thee;
oft I in silence ponder
how dear thou art to me.
Since thee within my arms I press'd
my heart no more has peace or rest.

Der Maßlieb und der Rosen
 begehrt' ich fürder nicht,
 wie kann ich Lust erlosen,
 wenn Liebe mir gebricht?
 Seit du von mir geschieden bist
 hab' ich gelacht zu keiner Frist.
 Gott wolle die vereinen,
 die für einander sind!
 Von Grämen und von Weinen
 wird sonst das Auge blind.
 Treuliebe steht in Himmelshut,
 es wird noch alles, alles gut.

Nor eglantine nor roses
 pluck for my summer wreath;
 if hope before me closes,
 oh let me rest in death!
 While we are parted, oh my love,
 no gleam of pleasure can I prove.
 Hearts in true love united
 should ne'er asunder stray!
 Our vows in sorrow plighted,
 can death itself unsay?
 A faithful love to Heav'n is dear,
 oh that our meeting were but near!

No 6

Es geht ein Wehen

Es geht ein Wehen durch den Wald,
 die Windsbraut hör' ich singen.
 Sie singt von einem Buhlen gut,
 und bis sie dem in Armen ruht,
 muß sie noch weit in bangem Mut
 sich durch die Lande schwingen.
 Der Sang, der klingt so schauerlich,
 der klingt so wild, so trübe;
 das heiße Sehnen ist erwacht:
 mein Schatz, zu tausend gute Nacht!
 Es kommt der Tag, eh du's gedacht,
 der eint getreue Liebe.

I hear a sighing

I hear a sighing thro' the wood,
 the tempest bride is singing;
 her song is of her lover true,
 for him the world she ranges trough,
 the broken boughs her way bestrew,
 while she to him is winging.
 How wild and weary is her song,
 into my soul 't has darted;
 it wakes the pangs I fain would quell,
 the hour when last we spoke Farewell!
 The bitter grief that then befell,
 when, o my love, we parted.

No 7

Vergangen ist mir Glück und Heil

Vergangen ist mir Glück und Heil
 und alle Freud' auf Erden,
 elend bin ich verloren gar,
 mir mag nicht besser werden.
 Bis in den Tod leid' ich groß' Not,
 so ich dich, Lieb, muß meiden
 geschieht mir ach, o weh' der Sach'!
 Muß ich mich dein verjehen,
 groß' Leid wird mir geschehen.
 Erbarmen tu' ich mich so hart,
 das kommt aus Buhlers Hulde,
 die mich in Angst und Not hat bracht,
 und williglich das dulde.
 Um dich allein, Herzliebste mein,
 ist mir kein Bürd' zu schwere,
 wär's noch so viel, ich dennoch will
 in deinem Dienst ersterben,
 nach fremder Lieb nit werben.
 Um Hülff' ich ruf', mein höchster Hort,
 erhör' mein sehnlich Klagen!
 Schaff' mir, Herzlieb, dein' Botschaft schier;
 ich muß sonst vor Leid verzagen!
 Mein traurig's Herz leid't großen Schmerz,
 wie soll ich's überwinden?
 Ich sorg', daß schier der Tod mit mir
 will ringen um das Leben,
 tu' mir dein Troste geben.

Of ev'ry joy I am bereft

Of ev'ry joy I am bereft,
 no hope for me remaineth,
 lamenting still with dreary cheer
 my heavy heart complaineth.
 Weary and lone I make great moan,
 I cannot bear my torment;
 too great the pain, death were my gain,
 since I from the am parted
 I wander broken-hearted.
 O cruel love, some pity take,
 'tis thou that hast undone me,
 deny me not one ray of hope,
 since fickle joy doth shun me.
 'Tis for thy sake, sweetheart, I wake
 and groan upon my pillow;
 wouldst thou but ask some noble task
 for thee I'd bear great burdon,
 nor ever claim thy guerdon.
 I call on thee, my fairest joy,
 some comfort let me borrow!
 Send me a token of thy grace,
 or I must die of sorrow!
 Now canst thou scorn my heart forlorn,
 that lives but in thy favour?
 Alas my woe if thou say no,
 when in the grave they've laid me,
 my heart shall not upbraid thee.

